

Botulinumtoxin A zur Behandlung von Sialorrhö zugelassen

Die SIPEXI-Zulassungsstudie belegt die Wirksamkeit und Verträglichkeit von Botulinum Neurotoxin A (Xeomin®) in der Therapie der pädiatrischen Sialorrhö [Berweck S et al. *Neurology* 2021;97:e1425-36]. Auf Basis der Studie wurde im November 2021 die Zulassungserweiterung für Deutschland erteilt. Damit ist Botulinum Neurotoxin A hierzulande auch für die Therapie von Kindern und Jugendlichen im Alter von 2–17 Jahren mit einem Körpergewicht ≥ 12 kg mit chronischer Sialorrhö aufgrund neurologischer Erkrankungen/Entwicklungsstörungen zugelassen. *red*

Nach Informationen von Merz Pharmaceuticals

Gegen FSME geimpft kann der Frühling kommen

Die Fröhsommer-Meningoenzephalitis (FSME) ist nicht kausal behandelbar, weshalb die Prävention durch die Impfung sehr bedeutend ist. Gemäß den Empfehlungen der STIKO sollten alle Personen geimpft werden, die in einem Risikogebiet leben oder sich vorübergehend dort aufhalten und zeckenexponiert sind. Mit FSME-IMMUN 0,25 ml Junior (für Kinder von einem Jahr bis 15 Jahren) und FSME-IMMUN 0,5 ml Erwachsene (ab 16 Jahren) stehen gut verträgliche Impfstoffe zur Verfügung. *red*

Nach Informationen von Pfizer

Kombinationstherapie bei CF punktet schon ab sechs Jahren

Die Europäische Kommission hat die Zulassung für Ivacaftor/Tezacaftor/Elexacaftor (Kaftrio®) in Kombination mit Ivacaftor für die Behandlung von zystischer Fibrose (CF) erweitert. Behandelt werden können nun auch Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren, die mindestens eine F508del-Mutation im CFTR-Gen aufweisen. Die Behandlung mit der Tripel-Kombination ist damit auch in dieser Altersgruppe unabhängig davon möglich, welche Mutation das zweite Allel aufweist. Gemäß Studiendaten verbessern sich unter der Therapie Lungenfunktion, Schweißchlorid und die respiratorischen Symptome. *red*

Nach Informationen von Vertex

Phytotherapie adressiert gleich mehrere Symptome bei Reizdarmsyndrom

— „Die medikamentöse Therapie bei funktionellen Magen-Darm-Erkrankungen wie einem Reizdarmsyndrom (RDS) oder einer funktionellen Dyspepsie (FD) sollte symptomorientiert gestaltet werden, da es keine Standardtherapie gibt“, erklärte Professor Michael Radke, Kindergastroenterologe an der Universität Rostock, auf einem von Bayer Vital unterstützten Symposium anlässlich des DGKJ-Kongresses im Oktober 2021. Viele Eltern wünschten sich eine wirksame, aber gleichzeitig natürliche und sichere Therapie für ihr Kind. Diesem Wunsch kommt die Phytotherapie mit dem Kräuterextrakt STW 5 (Iberogast® Classic) entgegen. Weiterer Pluspunkt: Das Phytopharmakon ist für die Therapie von RDS und FD bei Kindern ab drei Jahren zugelassen.

Kinder mit funktioneller gastrointestinaler Erkrankung leiden unter unterschiedlichen Symptomen wie Magenschmerzen, Völlegefühl oder schmerzhaften Magen-Darm-

Krämpfen, die die Lebensqualität deutlich beeinträchtigen. Das aktuelle Update der S3-Leitlinie Reizdarmsyndrom verweist auf die positiven Effekte von STW 5 auf die Reizdarmsymptomatik und die abdominelle Schmerzen.

Der Vorteil des Phytopharmakons liegt laut Radke im Multi-Target-Effekt. Die Kombination von neun Heilpflanzenextrakten mit unterschiedlichen Wirkmechanismen adressiert mehrere Symptome gleichzeitig. Bislang liegen zu STW 5 Daten aus Studien und Erhebungen mit über 40.000 Kindern vor. „Sie zeigen eine signifikante Verbesserung der Symptome bei RDS und eine insgesamt gute Verträglichkeit“, erklärte der Pädiater. *Dr. Marion Hofmann-Abmus*

Symposium „Funktionelle Magen-Darm-Erkrankungen bei Kindern – Diagnose und effektive Therapieansätze“, Kongress für Kinder- und Jugendmedizin, Berlin, 7.10.2021; Veranstalter: Bayer Vital

IL-17A-Antikörper wirkt auch bei Kindern mit Psoriasis zuverlässig

— Zur symptomatischen Therapie bei Plaque-Psoriasis stehen topische und systemische Wirkstoffe sowie eine UV-Therapie zur Verfügung. Neben konventionellen Systemtherapeutika können auch Biologika wie der gegen Interleukin(IL)-17A gerichtete Antikörper Secukinumab (Cosentyx®) eingesetzt werden. Dass die Substanz nicht nur in klinischen Studien, sondern auch im Behandlungsalltag wirksam ist, zeigen Daten des PURE-Registers mit rund 2.500 Psoriasis-Patienten aus Kanada und Lateinamerika [Prajapati VH et al. *EADV* 2021; Poster P1449], berichtete PD Dr. Sascha Gerdes, Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein in Kiel, auf einem Pressegespräch von Novartis.

Basierend auf den Ergebnissen zweier Studien ist Secukinumab auch für Kinder ab dem sechsten Lebensjahr zugelassen [Bodemer C et al. *J Eur Acad Dermatol Venerol* 2021;35:938-47; Magnolo N et al. *J Am Acad Dermatol* 2022;86:122-30]. In der ers-

ten Studie wurden junge Patienten mit schwerer Plaque-Psoriasis eingeschlossen, in der zweiten solche mit einer moderaten bis schweren Erkrankung. Nach zwölf Wochen erreichten je nach Dosierung 80% und 77,5% der Patienten im Prüfarm und 14,6% der Kinder unter Placebo einen Psoriasis Area and Severity Index (PASI) 75 und 72,5%/67,5% (vs. 2,4%) einen PASI 90. In der zweiten Studie betrug das IGA0/1-Ansprechen nach zwölf Wochen mit den beiden Secukinumab-Dosierungen 83,3% und 78,6%. „Nach einem Jahr Therapie waren noch über 80% der Patienten erscheinungsfrei oder fast erscheinungsfrei“, so Gerdes. Das Sicherheitsprofil sei in allen Dosisgruppen gut gewesen. Am häufigsten kam es zu Infektionen und Infestationen sowie zu Nasopharyngitis.

Dr. Miriam Sonnet

Virtuelles Pressegespräch „Plaque-Psoriasis: patientenindividuelle Behandlung durch Interleukin-17A-Inhibition“, 6.10.2021; Veranstalter: Novartis Pharma